

Inhalt

	<u>Seite</u>
• Vorwort	4
• Methoden	5
1 In Dänemark	6 - 7
2 Innas Welt	8 - 9
3 Klasse 4a	10 - 11
4 Ausflug	12 - 13
5 Übernachtung	14 - 15
6 Ein Ritter wird erzogen	16 - 17
7 Schwimmstil	18 - 19
8 Auf den Sonneninseln	20 - 21
9 Markttag in den Tropen	22 - 23
10 Bärensage	24 - 25
11 Fußballtraining	26 - 27
12 Geister	28 - 29
13 Das Wespennest	30 - 31
14 Tiger	32 - 33
15 Inuit	34 - 35
16 Das Meer	36 - 37
17 Der gestiefelte Kater	38 - 39
18 Hans wird König	40 - 41
19 Hilfe, es brennt!	42 - 43
20 Jolle stiehlt den Braten	44 - 45
21 Mein fitter Opa	46 - 47
22 Schlangengift	48 - 49
23 Eulen	50 - 51
24 Zungenkarte	52 - 53
25 Wie Papyrusrollen entstehen	54 - 55
26 Das Tierheim	56 - 57
27 Die Jugendfeuerwehr	58 - 59
28 Die Lösungen	60 - 63

Methoden

So wird mit dem Leseprofi gearbeitet!

So kann der Schüler/die Schülerin mit dem Leseprofi arbeiten:

1. Arbeitsblatt

- Der Text wird gelesen. Eventuell wird der Text auch ein zweites Mal gelesen.
- Der Text kann, um ein nochmaliges Nachlesen zu verhindern, nach hinten weggeklappt werden.
- Im 1. Lernschritt werden die Aussagen zum Text gelesen. Mit einem lachenden Gesicht werden die richtigen Aussagen gekennzeichnet. Dies kann je nach Alter der Schüler auch mit Selbstkontrolle über das Lösungsblatt kontrolliert werden. Das Lösungsblatt könnte z.B. beim Lehrer ausgelegt sein.

2. Arbeitsblatt

- Der zweite Lernschritt ist additiv. Er kann nach Belieben hinzugenommen oder weggelassen werden.
- Die Fragen werden gelesen und schriftlich beantwortet. Dafür kann der Text auch noch einmal vollständig gelesen werden.
- Schwächere oder jüngere Schüler können mit der „Unterstreichmethode“ arbeiten. So muss nur gelesen und nichts geschrieben werden. Es eignen sich Textmarker zum Markieren einzelner Textstellen.

Zusätzliche Ideen und Überlegungen für den Lehrer:

- Da die Texte nach Schwierigkeitsgraden im Heft sortiert sind, auf dem Blatt aber nicht als leicht oder schwierig gekennzeichnet wurden, hat der Lehrer die Möglichkeit, jeden Schüler positiv zu bestärken.
Dabei sollte ganz konkret gesagt werden, was ein Schüler toll gemacht hat (z.B. hat er sich prima konzentriert). Allgemeines Lob wird auch nur allgemein wahrgenommen. Deshalb sollte man immer das gewünschte Verhalten konkret benennen und loben.
- Schwache Schüler profitieren von der „Unterstreichmethode“. Mit verschiedenen Textmarkern macht das richtig Spaß und diese Schüler haben die gleichen Ergebnisse wie ihre schreibenden Mitschüler.
- Überschriften machen neugierig. Sie stimmen auf mögliche Inhalte des Textes ein. In einem einstimmenen Gesprächskreis können Vermutungen geäußert werden, die motiveren (z.B.: Woran denkst du bei dieser Überschrift? Was könnte im Text vorkommen? Wovon könnte er handeln? usw.) Schüler haben dann eine Erwartungshaltung und sind gespannt darauf, was der Text nun wirklich zu bieten hat.
- Der Lese-Wortschatz wird durch nicht so geläufige Begriffe erweitert. Aus dem Kontext heraus werden sie mit Inhalt gefüllt.
- Der Zusatzkasten mit Sprech- und Schreibenlässen gibt Stoff für weitere Stunden und angeregte Diskussionen und setzt sich mit den beschriebenen Sach- und Sozialthemen auseinander. Sachtexte regen zum Weiterlesen in Lexika oder entsprechenden Natur- und Sachkundebüchern an.
- Die Texte können aus Vorlage benutzt werden, um zu lernen, Unwichtiges zu streichen und das Wichtige in Stichwörtern zusammenzufassen. Eine Folge wird sein, dass auch eigene Texte mit Wichtigem/den Kernaussagen gefüllt sein werden.
Der Leseprofi fördert das Textverständnis auch für völlig unbekannte Texte, da methodisch vorgegangen wird. Der Schüler merkt sich nur das Wesentliche!

1 In Dänemark

Dänemark ist Katrins Lieblingsurlaubsland. Dort gibt es schöne Strände, das Meer, Soft-Eis und Mini-Golf. Mit ihrer Familie ist sie oft zum Campingurlaub auf Fyn, einer großen Insel, gewesen. Einmal haben sie auch Katrins Freundin Lena mitgenommen. Sie fand zelten wie Katrin super und beide haben in einem Zelt in ihren Schlafsäcken übernachtet. Bei einem Urlaub dieser Art gibt es viel zu tun: Wasser holen, kochen, Gemüse schnippeln, abwaschen und Zelt aufräumen. Lena hat es immer geschafft, dann zur Toilette zu gehen, wenn Katrin abwaschen musste. Wenn Katrin schon beim Abtrocknen war, kam Lena aus der Toilettentür. Klar war Katrin sauer. Aber weil sie ihre Freundin ist, wollte Katrin nichts dagegen sagen. Katrins Vater merkte aber, dass etwas nicht stimmte und fragte: „Lena, kennst du eigentlich das Wort ‚Hilfsbereitschaft‘?“ „Klar“, antwortete Lena, „meine Schwester ist total hilfsbereit. Sie räumt immer mein Zimmer auf.“ Katrins Vater war baff.



148 Wörter

1. Lernschritt

- Lies die folgenden Sätze aufmerksam durch.
- Ist die Aussage inhaltlich richtig? Dann kreuze die Aussage an.



Achtung: Du darfst jetzt nicht mehr im Text nachlesen!

Knicke das Blatt entlang dieser Linie nach hinten.

Richtig



1	Dänemark ist Annas Lieblingsurlaubsland.	<input type="checkbox"/>
2	Es gibt dort steinige Strände, Seen und Eis am Stiel.	<input type="checkbox"/>
3	Katrin ist mit ihrer Familie zum Campingurlaub auf Fyn.	<input type="checkbox"/>
4	Sie hat ihre Freundin Lena mitgenommen.	<input type="checkbox"/>
5	Sie fanden beide zelten blöd.	<input type="checkbox"/>
6	Bei einem Zelturlaub gibt es nicht viel zu tun.	<input type="checkbox"/>
7	Das Abwaschen und Zelt aufräumen übernimmt ein Diener.	<input type="checkbox"/>
8	Lena ging immer dann zur Toilette, wenn Katrin abwaschen musste.	<input type="checkbox"/>
9	Katrin war sauer, weil Lena nicht beim Abwasch half.	<input type="checkbox"/>
10	Lena hat eine Schwester, die sehr hilfsbereit ist.	<input type="checkbox"/>


1 In Dänemark



2. Lernschritt

→ Beantworte die folgenden Fragen zum Lesetext sinngemäß.

→ Schreibe in vollständigen Sätzen.

a) Was gefällt Katrin an Dänemark?  _____

b) Wo macht die Familie Campingurlaub? _____

c) Wen nimmt Katrin mit zum Zelten? _____

d) Wie übernachteten sie? _____

e) Welche Arbeiten gibt es beim Campen? _____

f) Was tat Lena, wenn die Mädchen abwaschen sollten? _____

g) Wie reagierte Katrin? _____

h) Kennt Lena das Wort „Hilfsbereitschaft“?

Zusatzaufgaben

- Erzählt euch von Urlauben mit Freunden.
- Teile die Arbeiten, die anfallen, auf beide Mädchen auf. Schreibe hierzu einen W...

24 Zungenkarte

Deine Zunge kann nur vier Geschmacksrichtungen unterscheiden: süß, salzig, sauer und bitter. Am Rand der Zunge sind etwa 3000 Geschmacksknospen verteilt. Jeder Bereich ist auf eine Geschmacksrichtung spezialisiert. Wie diese Geschmacksbereiche auf deiner Zunge verteilt sind, kannst du mit diesem Experiment feststellen: Du benötigst vier kleine Gläser; etwas Zucker, Salz, Kaffee und Essig; zwei Trinkhalme und etwas Brot. 1. Du füllst die vier Gläser mit Zuckerwasser, Kaffee, Salzwasser und Essig. 2. Nun teilst du die Trinkhalme in der Mitte, so erhältst du vier Pipetten, die du mit dem Finger verschließen kannst. 3. Jetzt lässt du auf jeden Zungenbereich einen Tropfen fallen. Nach jedem Versuch isst du etwas Brot, um den Geschmack zu neutralisieren. 4. Halte deine Ergebnisse in einer Zungenkarte fest. Trage mit einem Symbol ein, wo du den Geschmack der vier Substanzen am intensivsten geschmeckt hast.



138 Wörter

1. Lernschritt

- ➔ Lies die folgenden Sätze aufmerksam durch.
 - ➔ Ist die Aussage inhaltlich richtig? Dann kreuze die Aussage an.
- !** Achtung: Du darfst jetzt nicht mehr im Text nachlesen!

Knicke das Blatt entlang dieser Linie nach hinten.

Richtig

1	Deine Zunge kann nur drei Geschmacksrichtungen unterscheiden.	<input type="checkbox"/>
2	Am Rand der Zunge sind 3000 Geschmacksknospen verteilt.	<input type="checkbox"/>
3	Jeder Bereich der Zunge ist auf eine Geschmacksrichtung spezialisiert.	<input type="checkbox"/>
4	Mit einem Experiment kann man die Verteilung feststellen.	<input type="checkbox"/>
5	Du benötigst Zucker, Salz, Kaffee und Essig.	<input type="checkbox"/>
6	Du füllst die Flüssigkeiten in Kannen.	<input type="checkbox"/>
7	Die Trinkhalme werden in der Mitte durchgeschnitten.	<input type="checkbox"/>
8	Auf jeden Zungenbereich lässt du einen Tropfen fallen.	<input type="checkbox"/>
9	Mit Brot kann man den Geschmack nicht neutralisieren.	<input type="checkbox"/>

10. Deine Ergebnisse kannst du in einer Zungenkarte festhalten.

24 Zungenkarte

2. Lernschritt

- Beantworte die folgenden Fragen zum Lesetext sinngemäß.
- Schreibe in vollständigen Sätzen.



a) Welche Geschmacksrichtungen kann deine Zunge unterscheiden?



b) Was befindet sich am Rand der Zunge?

c) Wie kann man feststellen, wo die Geschmacksbereiche liegen?

d) Was benötigst du für das Experiment?

e) Was ist mit den Trinkhalmen zu tun?

f) Warum isst man Brot nach jedem Versuch?

g) Wie kann man die Ergebnisse festhalten?

h) Wie sieht eine Zungenkarte aus?

Zusatzaufgaben

- Führt den geschilderten Versuch aus.
- Fertige eine Liste an, in der du für alle vier Geschmacksrichtungen Be...